

UND DEIN FACHMANN

Ruine weicht Bagger

Baureport Ungenutzte Bausubstanz wird beseitigt

Seit dem 18. Februar arbeitet sich ein Abriss-Bagger durch die stark verfallene, einsturzgefährdete Bausubstanz der seit Jahren ungenutzten ehemaligen Junghanns-Fabrik an der Beierfelder Heinrich-Heine-Straße. „Gleichzeitig mit der Gefahr und dem unschönen Anblick verschwindet allerdings auch ein Stück Beierfelder Industriegeschichte“, meinte Bürgermeister Joachim Rudler. Die Firma „Otto Junghanns Metallwarenfabrik Beierfeld“ wurde um 1889 gegründet. Hergestellt wurden damals Brotkapseln, Gießkannen, Laternen sowie Öl- und Schmierkannen. Die Fabrik entwickelte sich gut, weshalb sie baulich immer wieder erweitert wurde. Durch die beiden Weltkriege jedoch und die nachfolgende Umwandlung in Volkseigentum erfuhr der Erfolg des Unternehmens sehr heftige Einschnitte. Nach über 100-jährigem Bestehen erlosch die Firma 1996. Schwierige Eigentumsverhält-



Foto: Leischel

Vor drei Wochen begann der Abriss der Junghanns-Ruine in Beierfeld, damit verschwindet die letzte Industriebrache.

nisse und ausbleibende private Investitionen führten seither zum Verfall der baulichen Substanz bis hin zum teilweisen Einbruch, was den Abbruch zwingend erforderlich macht. Im Anschluss an die Abbruchmaßnahme mit einer Flächenentsiegelung von etwa 1.500 qm wird das Gelände reguliert und

in eine innerörtliche Grünfläche umgestaltet. Hierfür werden 80.000 Euro Fördermittel im Rahmen des „Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen“ zu 75 Prozent durch die Europäische Union und zu 25 Prozent durch den Freistaat Sachsen bereitgestellt. **al**